

**Oberstleutnant**

## **Karl Baacke**

geb. 15.05.1907 Aurich

gest. 02.04.1944 Orynin

### **Führer einer Kampfgruppe**

RK 30.06.1941 Hauptmann

352. EL 10.12.1943 Oberstleutnant



**Heer**

### **Auszeichnungen**

EK II am 14.06.1940  
EK I am 21.06.1940  
DK in Gold am 28.02.1943  
Nahkampfspange in Bronze  
Infanterie-Sturmabzeichen in Silber am 18.07.1940  
zweimalige Nennung im Wehrmachtsbericht 1941 und 1942  
Anerkennungsurkunde des O.B. des Heeres am 15.07.1942  
Verwundetenabzeichen in Schwarz  
Bulgarischer Tapferkeitsorden IV.Klasse  
Dienstauszeichnung IV. Klasse am 02.10.1936  
KVK II mit Schwertern  
KVK I mit Schwertern  
Krimsschild am 23.08.1942  
Ostmedaille am 02.08.1942

### **Beförderungen**

1924 Grenadier  
1926 Obergrenadier  
1928 Gefreiter  
1929 Unteroffizier  
1931 Feldwebel  
1934 Leutnant  
1934 Oberleutnant  
1937 Hauptmann  
1941 Major  
1943 Oberstleutnant

### **Ritterkreuz als Chef 2. / I.R. 124**

### **Eichenlaub als Führer des G.R. 266,**

Karl Baacke trat 1924 in das I.R. 16 ein. Am 1. April 1934 wurde er zum Leutnant befördert, führte ab 1936 den Nachrichtenzug des I.R. 37. 1937 übernahm er als Hauptmann die 6. / I.R. 37. Im Mai 1940 wurde er in die Führerreserve des OKH versetzt und dann der 72. I.D. zugeteilt. Er wurde Führer der Voraus-Abteilung der Division, die er auch auf dem Balkan führte. Es gelang ihm mit der Abteilung, das Dorf Molos zu nehmen und so den Weg nach Athen zu öffnen, dafür wurde ihm am 30. Juni 1941 das Ritterkreuz verliehen. Er wurde Kommandeur des G.R. 226, welches er in den Kämpfen um Orel, Gomel und südöstlich von Kiew führte. Auf der Fahrt zur Front bekam Baacke den Befehl, aus Urlaubern ein Regiment aufzustellen, um die bei Kanev-Korsun eingeschlossenen deutschen Truppen, darunter auch sein G.R. 226, zu entsetzen. Nach harten Kämpfen wurde das Regiment bei Orinin selbst eingekesselt. Beim Ausbruch des Regiments ist Oberstleutnant Baacke mit der Nachhut seines Regiments gefallen.